

Theater

Mit Jens Nielsen an die Niagara-Fälle reisen

Zürich, Theater an der Winkelwiese - Eine Ananas, ein Aargauer Akzent und ein abgedrehter Anti-Hochzeiter an den Niagarafällen: Das ist das Arrangement für die 80-minütige Soiree von Jens Nielsen, die jetzt im Theater an der Winkelwiese zur Uraufführung kam. «Niagara - Ein Mann fährt auf Hochzeitsreise» nimmt uns mit auf eine Abenteuer-tour durch einen der witzigsten, spritzigsten Köpfe der hiesigen Off-Szene.

Auch in diesem Programm stülpt sich der 1966 geborene Autor und Performer die Sprache über wie einen Handschuh: Er nimmt wörtlich, was nicht so gemeint war - etwa die Werbebehauptung der «Nützlichkeit» von Souvenirs; er kalauert explizit hilflos über die Anziehungskraft des Todes, und uns stockt - im Gedenken an Aglaja Veteranyi - der Atem; er bringt uns wieder und wieder zum Lachen, derweil er mit Leichenbittermiene auf seinem Höckerchen sitzt und von seiner Fahrt zu den Fällen erzählt.

Das Zimmer ist rosa, die Brillen der Paare hier offenbar auch, nur er ruft: «Es lohnt sich nicht!» Egal, ob er eine Wolfsfigur kauft, auf der ein weiterer Wolf abgebildet ist, oder ob er ein mundgeblasenes Füllhorn ersteht und damit zur Aussichtsplattform der Wasserfälle marschiert: Eine Antiklimax jagt die nächste, während hier einer tut, was alle tun, und bloss ein wenig anders draufschaut. Jens Nielsen ist ein trauriger Clown des Alltags, der froh macht: Unser «Niagara»-Besuch jedenfalls hat sich gelohnt.

Alexandra Kedves

Bis 10. 3. Die Texte der Soloprogramme «Die Uhr im Bauch», «1 Tag lang alles falsch machen» und «Niagara» gibt es ab sofort in Buchform: Jens Nielsen: Das Ganze aber kürzer. Der gesunde Menschenversand, Luzern 2012. 192 S., ca. 23 Fr.